



GEBÄUDE
VERSICHERUNG ZUG

Geschäftsbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

02

3	Vorwort
6	Kennzahlen
7	Versicherung
10	Brandschutz
12	Feuerwehrwesen
15	Grundlagen und Grundsätze
17	Gemeinschaftsorganisationen
18	Bilanz
19	Erfolgsrechnung
20	Geldflussrechnung
21	Eigenkapitalnachweis
22	Anhang zur Jahresrechnung – Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze – Erläuterungen zur Bilanz – Erläuterungen zur Erfolgsrechnung – Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung
42	Bericht der Revisionsstelle
44	Gesellschaftsorgane und Personal
46	Löschbeiträge privater Versicherungsgesellschaften

Impressum

Herausgeber Gebäudeversicherung Zug, Grafenastrasse 1, 6300 Zug, Telefon 041 726 90 90, www.gvzg.ch

Bildnachweis Gebäudeversicherung Zug, Titelbild: ESAF 2019 Zug, © Swiss-Image GmbH

Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick

Neuer Geschäftssitz

Die langen und intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten haben sich gelohnt. Ende Oktober 2019 konnte die Gebäudeversicherung Zug ihren neuen Geschäftssitz an der Grafenastrasse 1 beziehen. Die Mitarbeitenden erhielten damit helle, moderne und zeitgemäss eingerichtete Büroräumlichkeiten an sehr zentraler Lage in der Stadt Zug. Gleichzeitig wurden auch grosse Teile der EDV-Hardware und -Software modernisiert. Der Umzug ging erfolgreich über die Bühne, die Einsatzfähigkeit war jederzeit sichergestellt. Inzwischen kann festgestellt werden, dass sich der neue Standort bewährt und sich die Abläufe gut eingespielt haben.

Immobilien-Projekte

Durch den Umzug an die Grafenastrasse 1 wurde der bisherige Geschäftssitz an der Poststrasse 10 frei. Nach einer vorübergehenden Zwischennutzung soll zu einem späteren Zeitpunkt die Liegenschaft komplett saniert und zusätzlich auf dem Areal ein Ergänzungsbau realisiert werden. Aktuell laufen dazu die aufwändigen und zeitintensiven Abklärungen zusammen mit dem kantonalen Amt für Denkmalpflege und Archäologie.

Gegen die Anfang 2019 öffentlich aufgelegte Arealbebauung «Gartenstadt»

wurden verschiedene Einsprachen eingereicht, welche bei den zuständigen Behörden in Bearbeitung sind.

Im Berichtsjahr unterzogen wir sämtliche Kapitalanlage-Liegenschaften einer Neubewertung, was teilweise Bewertungsanpassungen zur Folge hatte. Zudem wurden die Liegenschaften der Arealbebauung «Gartenstadt» im Hinblick auf die zu erwartenden etappierten Realisierungszeitpunkte auf den Landwert wertberichtigt. Hieraus ergab sich für das Geschäftsjahr ein zusätzlicher Abschreibungsbedarf von knapp 3.4 Mio. Franken.

Gutes Börsenjahr und belastende Negativzinsen

Die Finanzmärkte verzeichneten im Dezember 2018 markante Kursverluste. Erfreulicherweise konnten diese Einbussen bereits im 1. Quartal 2019 mehr als wettgemacht werden. Das positive Börsenklima hielt während des ganzen Berichtsjahrs an. Das Anlagereglement wurde im 2019 komplett überarbeitet. Die Vermögensverwaltung inklusive Reporting

Der neue Geschäftssitz an der Grafenastrasse 1 in Zug.



Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick

wurde im Sinne der Qualitätsverbesserung unter der Koordination eines Global Custodian an drei professionelle Vermögensverwalter übertragen. Dieser Prozess führte jedoch dazu, dass verschiedene Geschäftspartner innert kurzer Zeit ihre Freigrenzen stark reduziert oder praktisch ganz aufgehoben haben. Da sich die Zinskonditionen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert haben, musste ein starker Anstieg bei den bezahlten Negativzinsen verbucht werden. Selbstverständlich wird die Situation laufend beobachtet und Optimierungsmassnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Die vorgenannten Einflussfaktoren führten dazu, dass sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen (vor Rückstellungen) gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte und diesbezüglich ein Gewinn von 6.355 Mio. Franken (Vorjahr Verlust von 2.350 Mio.) ausgewiesen werden kann. Im Zusammenhang mit der vorgenannten Überarbeitung des Anlagereglements wurden auch die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen neu beurteilt. Aufgrund dieser Neubeurteilung sowie der stark gestiegenen Börsenkurse erhöhte sich die Soll-Rückstellung um rund 4.449 Mio. Franken. Das gute Börsenjahr wurde zusätzlich dazu verwendet, den aus dem Vorjahr noch vorhandenen Rückstellungsbedarf von 5.188 Mio. Franken nachzuholen. Gesamthaft wurden somit Rückstellungen im Umfang von 9.637 Mio. Franken gebildet. Nur aufgrund dieser hohen Rückstellungsbildung wird gesamthaft – trotz dem einmalig guten Börsenjahr – ein Verlust von 3.282 Mio. Franken aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Bildung von Sicherheitsrückstellungen

Unter Berücksichtigung der im Jahr 2018 eingeführten, risikobasierten Kapitalsteuerung wurden im Berichtsjahr die neu definierten Regeln zur Bildung und allfälligen Auflösung der versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen angewandt. Aus dieser Erst-

anwendung ergab sich eine Erhöhung der Rückstellungen um 5.807 Mio. Franken, welche zu einem Drittel dem Feuerschaden- und zu zwei Dritteln dem Elementarschaden-Risiko zugewiesen wurden.

Unterdurchschnittliches Schadenjahr

Das Jahr 2019 war für die Gebäudeversicherung Zug gesamthaft betrachtet ein unterdurchschnittliches Schadenjahr. Insgesamt entstanden bei 119 Brandfällen Schäden von 4.28 Mio. Franken, was bei praktisch gleicher Anzahl Schäden einer leichten Zunahme der Schadenssumme um rund 0.81 Mio. Franken entspricht. Die grössten Brandschäden ereigneten sich in den Gemeinden Zug, Baar, Cham, Unterägeri und Menzingen. In Unterägeri zerstörte ein Brand ein Mehrfamilienhaus fast vollkommen und ein direkter Blitzschlag während eines Sommergewitters führte zu einem grösseren Schaden an einem Wohnhaus. In der Stadt Zug führten zwei grössere Brände zu erheblichem Schaden an einem Einfamilienhaus und zu unbewohnbaren Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus. Im Herbst sind in Baar und Steinhausen je eine Wohnung durch die Flammen komplett zerstört worden. Zudem führte in Cham der Brand einer Schreinerei zu erheblichem Sachschaden.

Im Elementarbereich kann auf ein ruhiges Jahr zurückgeblickt werden. Im Spätfrühling führten einige Unwetter zu lokal begrenzten Schäden durch Hochwasser und Überschwemmung. Von grossflächigen Hagelzügen blieb der Kanton Zug glücklicherweise verschont. Gesamthaft wurden 451 Elementarschäden mit einer Schadenssumme von rund 1.10 Mio. Franken erfasst. Dies bedeutet bei einer um knapp tausend tieferen Ereignisanzahl ein Rückgang der Schadenssumme um rund 3.33 Mio. Franken.

Steigende Elementarschäden und höhere versicherungstechnische Soll-Rückstellungen

Obwohl 2019 im Kanton Zug glücklicherweise relativ wenige Elementarschäden zu verzeichnen waren, zeigt sich gesamtschweizerisch seit längerem ein Trend hin zu steigenden Elementarschäden. Vor diesem Hintergrund wurden die versicherungstechnischen Soll-Rückstellungen erweitert und gesamthaft um 17.414 Mio. Franken erhöht. Es ist wichtiger denn je, die Bevölkerung auf drohende Gefahren hinzuweisen und aufzuzeigen, wie Gebäude vor Schäden geschützt werden. Erfreulicherweise scheint sich hier das Bewusstsein zu erhöhen und es werden zahlreichere und bessere Schutzmassnahmen getroffen. Die Gebäudeversicherung Zug wird in den nächsten Jahren ihre Anstrengungen in der Elementarschadenprävention intensivieren.

Versicherung

Per 31. Dezember versicherte die Gebäudeversicherung Zug 25 148 Gebäude mit einem Versicherungswert von 49.72 Mrd. Franken. Der Wertzuwachs (netto) gründet in der Zunahme der durchgeführten Neubau- und Revisionsschätzungen. Der Bezugsindex wurde in Anlehnung an den Zürcher Baukostenindex unverändert bei 115 Indexpunkten belassen (Basis 2005 = 100 Punkte).

Rückversicherung

Die Rückversicherungsprämien für Grossrisiken in den Bereichen Feuer, Elementar und Erdbeben beliefen sich praktisch unverändert auf rund 6.45 Mio. Franken (Vorjahr 6.57 Mio.) oder 24.6 % der Bruttoprämieinnahmen (Vorjahr 25 %). Weder für Brand- (Vorjahr 0.67 Mio.) noch für Elementarschäden wurden Rückerstattungen ausbezahlt.

Eigenkapital, Risikotragendes Kapital und Zielkapital

Der Jahresgewinn von 1.888 Mio. Franken (Vorjahr 7.210 Mio.) wurde dem Eigenkapital zugewiesen, welches damit 77.486 Mio. Franken bzw. 1.5584‰ des Versicherungswertes (Vorjahr 1.5438‰) entspricht. Das Risikotragende Kapital beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf rund 166 Mio. Franken und liegt damit weiterhin unter dem vom Verwaltungsrat angestrebten, jährlich aktualisierten Zielkapital.



Beat Villiger
Präsident des Verwaltungsrates



Richard Schärer
Direktor

Kennzahlen

	2019	2018
Versicherte Gebäude per 31. Dezember		
Anzahl versicherte Gebäude	25 148	25 094
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. CHF	49.72	48.97
Prämien		
Anzahl Schätzungen (Neu-, Nach- und Schadensschätzungen)	2 353	2 996
Bruttoprämien in Mio. CHF	31.24	30.98
Versicherungsanteil in Mio. CHF	26.24	26.02
Anteil Prävention und Intervention in Mio. CHF	5.00	4.96
Grundprämie je CHF 1000 Versicherungskapital in Rp.	60	60
Anteil Versicherung an Grundprämie in Rp.	50	50
Anteil Prävention und Intervention an Grundprämie in Rp.	10	10
Feuer- und Elementarschäden		
Feuerschäden in Mio. CHF	4.28	3.48
Elementarschäden in Mio. CHF	1.10	4.43
Anzahl Feuerschäden	119	123
Anzahl Elementarschäden	451	1 441
Prävention und Intervention		
Anzahl Bewilligungen Prävention und Intervention	333	304
Beiträge an Gemeindefeuerschau in CHF	447 000	479 000
Beiträge an Gemeindefeuerwehren in CHF	562 000	874 976
Beiträge an Löschwasser Gemeinden in CHF	985 000	960 000
Anzahl alarmmässige Einsätze Feuerwehren Kanton Zug	803	930
Anzahl Feuerwehrangehörige Kanton Zug	976	1 019
Finanzen per 31. Dezember		
Ergebnis aus Kapitalanlagen in Mio. CHF	-3.282	-6.150
Jahresgewinn in Mio. CHF	1.888	7.210
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in Mio. CHF	73.490	67.457
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in Mio. CHF	35.576	25.939
Eigenkapital in Mio. CHF	77.486	75.598
Eigenkapital in Promille des Versicherungskapitals	1.5584	1.5438

Versicherung

Versicherungskapital

Das Versicherungskapital erhöhte sich per 31. Dezember um 1.54 % auf 49.7 Mrd. Franken. Der Wertzuwachs ist mit rund 754 Mio. Franken um 446 Mio. geringer als im Vorjahr. Der grösste Zuwachs entfällt auf die Gemeinden Risch (5.43 %), Walchwil (2.98 %) und Oberägeri (2.85 %).

Zusammensetzung Versicherungskapital

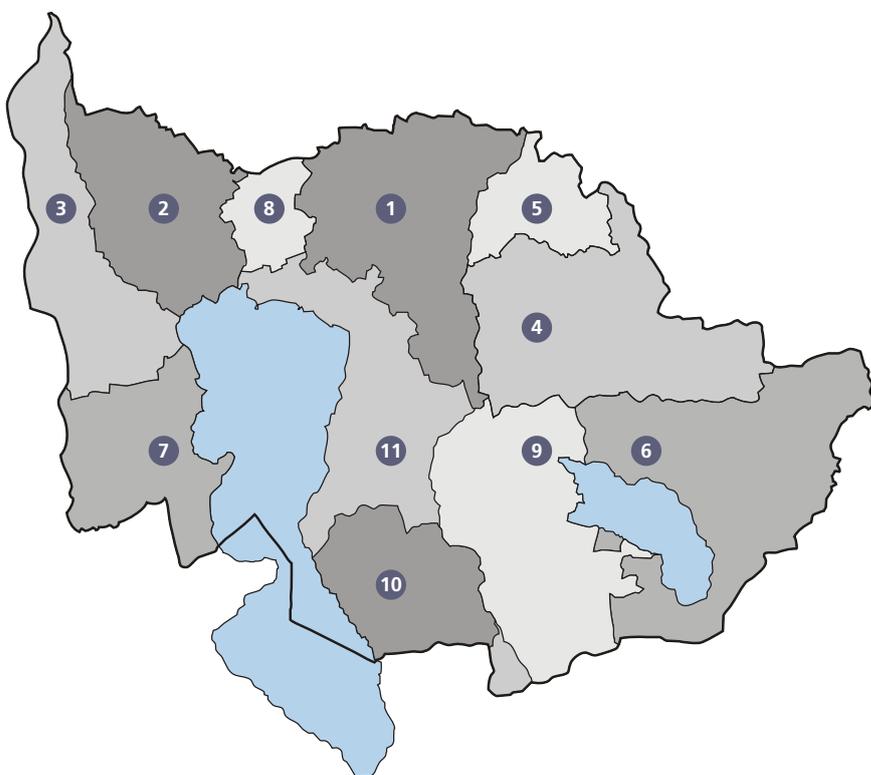
alle Wertarten

	Versicherungssumme in CHF
alle Wertarten	49 722 351 000
Neuwert	49 674 633 000
Zeitwert	34 182 000
Zeitwert mit Neuwertzuschlag	7 271 000
Abbruchwert	6 265 000

Index: 115

07

Feuer- und Elementarschäden 2019



	Anzahl	Schadenvergütung in CHF
1 Baar	15 66	378 312 142 115
2 Cham	8 15	374 617 31 237
3 Hünenberg	2 61	11 424 146 977
4 Menzingen	12 35	394 238 134 907
5 Neuheim	1 4	2 000 2 622
6 Oberägeri	13 45	36 075 198 909
7 Risch	14 20	30 163 23 618
8 Steinhausen	8 19	110 651 23 380
9 Unterägeri	19 41	1 163 117 109 728
10 Walchwil	3 39	3 908 69 153
11 Zug	24 106	1 775 064 217 998
Total	119 451	4 279 569 1 100 644

Versicherung

Prämien

Die Bruttoprämieinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0.84 % auf 31.24 Mio. Franken. Die Grundprämie von 60 Rappen pro tausend Franken Versicherungskapital blieb unverändert. Der Präventionsanteil wurde nicht erhöht. Er blieb bei 10 Rappen pro tausend Franken Versicherungskapital. Auf dem Versicherungsanteil von 50 Rappen wurde die eidgenössische Stempelgebühr von 5 % separat berechnet und in Rechnung gestellt. Die Prämie für die Bauversicherung betrug wiederum 30 Rappen pro tausend Franken Versicherungswert.

Bauversicherungen

Im Berichtsjahr wurden 598 (Vorjahr 459) Bauversicherungen für Neu-, Um- und Anbauten mit einem Gesamtwert von 1.04 Mrd. Franken (Vorjahr 796.2 Mio. Franken) abgeschlossen. Dies entspricht einer Zunahme von 249.8 Mio. Franken oder 31.3 % gegenüber dem Vorjahr. Gemäss dem bis Ende 2017 geltenden Gebäudeversicherungsgesetz begann die Versicherung im Zeitpunkt, da die Anmeldung zur Versicherung der Gebäudeversicherung Zug oder der Post übergeben wurde. Mit der revidierten, seit dem Jahr 2018 geltenden Regelung entsteht die Versicherungsdeckung automatisch bei Baubeginn, sobald die Baubewilligung erteilt wurde. Dasselbe gilt für die Bauversicherung. Diese Regelung schlug im Berichtsjahr durch und erklärt die grosse Zunahme.

Schätzungswesen

Im Berichtsjahr führte das Schätzungsteam 2353 (Vorjahr 2996) Neu-, Nach- und Schadensschätzungen durch. Eingerechnet sind 787 (Vorjahr 546) Revisionschätzungen von Gebäuden, welche letztmals zwischen 1990 und 1997 geschätzt wurden. Die Revisionschätzungen wurden in allen elf Zuger Gemeinden durchgeführt.

Mietzinsausfall

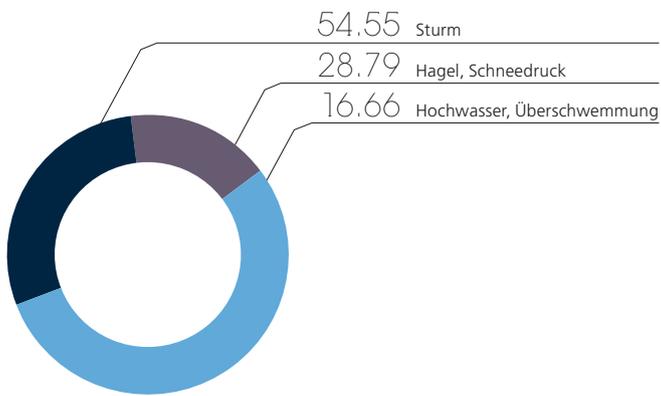
Seit 2018 ist der Mietzinsausfall bei der Gebäudeversicherung Zug nicht mehr abgedeckt. Dieses Risiko kann jedoch über einen privaten Versicherer abgesichert werden. Im Berichtsjahr wurden entsprechend keine Entschädigungen für Mietzinsausfälle geleistet.

Erdbeben

Im 2019 gab es keine Meldungen über Schäden durch Erdbeben. Trotzdem kann das Erdbebenrisiko nicht ausgeschlossen werden. Erdbebenschäden sind nicht Gegenstand der Gebäudeversicherung. Im Rahmen einer Schweizerischen Poollösung besteht dennoch ein Versicherungsschutz von 2 Mrd. Franken pro Beben mit einer Stärke von VII oder mehr auf der EMS-98-Skala. Im Schadenfall gilt ein allgemeiner Selbstbehalt von 10 %, mindestens jedoch 50 000 Franken.

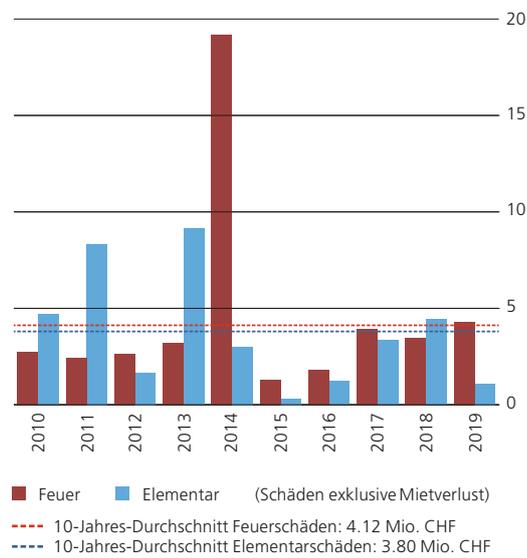
Elementarschäden nach Ursachen 2019

in % der Elementarschadensumme



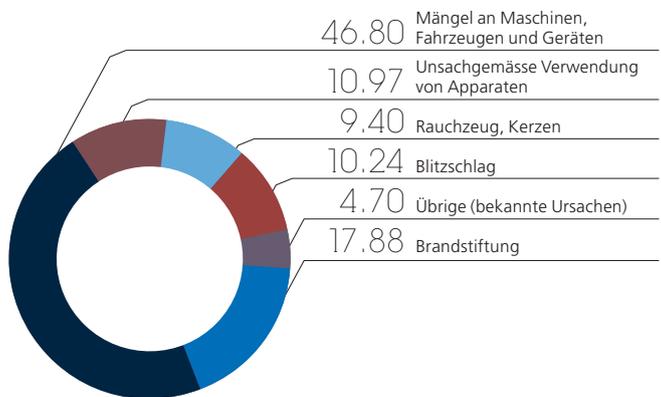
Feuer- und Elementarschäden im 10-Jahresvergleich

in Mio. CHF



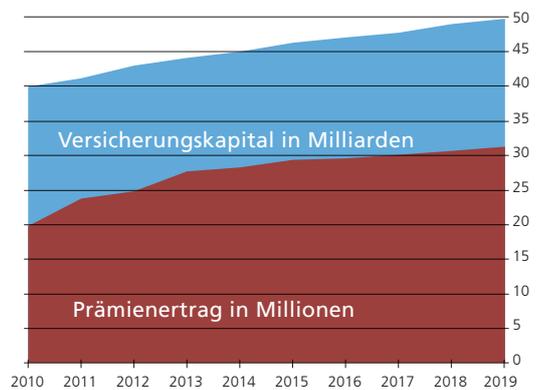
Feuerschäden nach Ursachen 2019

in % der Feuerschadensumme



Entwicklung von Versicherungskapital und Prämienenertrag

in CHF



Brandschutz

Vorbeugender Brandschutz

Die Bautätigkeit im Kanton Zug ist innovativ. Moderne Bauweisen, flexible Nutzungsformen und der anhaltende Trend zu verdichtetem Bauen verändern unseren Lebensraum. Aus der Verbindung von Ökologie, Ökonomie und Wirtschaftlichkeit entstehen neuartige Bauten. Die Ansprüche der Bauherrschaften sind hoch. Diese fordern nebst einer hochwertigen Bauqualität auch kurze Planungs- und Realisationszeiten. Dieser Herausforderung stellt sich die kantonale Brandschutzbehörde täglich neu. Im Spannungsfeld von sicheren und den Bedürfnissen der Nutzer entsprechenden Bauten ist sie für den Vollzug der Brandschutzvorschriften verantwortlich. Im vergangenen Jahr stellten die Brandschutzexperten der Gebäudeversicherung Zug 208 (Vorjahr 178) Bewilligungen und Verfügungen aus. Alle Brandschutzgesuche wurden in der Planungs- und Bauphase begleitet, nach Fertigstellung abgenommen und zur Nutzung frei gegeben. Immer wieder zeigt sich, dass die Optimierung des baulichen Brandschutzes in Kombination mit technischen Brandschutzmassnahmen von allen Beteiligten grosse Fachkompetenz verlangt. Die Qualitätssicherung liegt nach den geltenden Brandschutzvorschriften im Verantwortungsbereich der Bauherrschaft und deren Vertreter. Vor diesem Hintergrund kann erneut festgestellt werden, dass diese die grosse Erfahrung und Präsenz der kantonalen Brandschutzbehörde schätzt und gewinnbringend zu nutzen weiss.

	2019
Ausgestellte Bewilligungen/Verfügungen	134
Detailbewilligungen	74
Anwendungen im Einzelfall	20
Abnahme- und Teilabnahmeberichte	105

Blitzschutz

Der Sommer 2019 war der drittheisseste Sommer seit Messbeginn mit zwei Hitzewellen im Juni und Juli. Im Gegensatz zu den heissen Sommern 2018 und 2017 gab es in vielen Gebieten der Schweiz deutlich mehr Niederschlag. Die oft wechselnden Wetterlagen brachten wiederholt Gewitter und heftige Regenfälle. Bei der Gebäudeversicherung Zug trafen 56 (Vorjahr 40) Schadenmeldungen aufgrund von Blitzeinschlägen ein. Diese lösten Schadenzahlungen von 438 000 Franken aus. Die Schadensumme blieb trotz mehr Schadenmeldungen unter dem Vorjahr mit 511 000 Franken. Sie liegt aber deutlich über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 261 000 Franken.

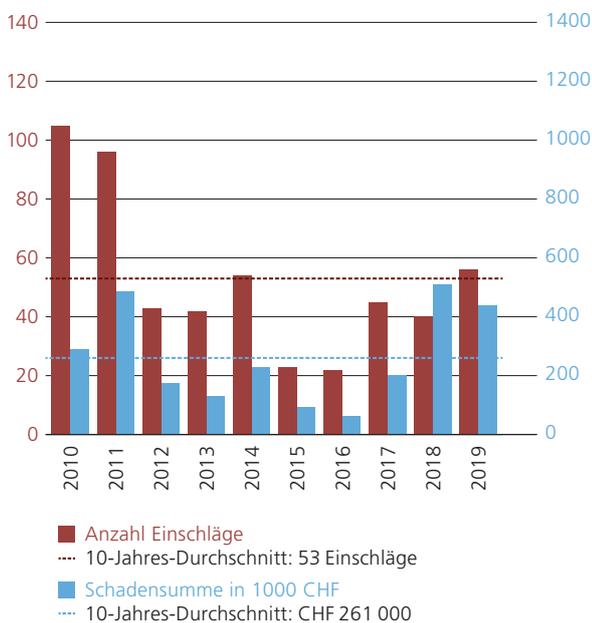
Blitzschutzanlagen

Im Berichtsjahr führten unsere Blitzschutzexperten bei 48 (Vorjahr 87) Neuanlagen die Abnahmekontrolle durch. Weitere 134 (Vorjahr 170) periodische Kontrollen wurden durch VKF-zertifizierte Fachpersonen für den äusseren Blitzschutz ausgeführt. Seit dem Systemwechsel im Jahr 2010 wurden rund 1800 Anlagenbesitzer schriftlich aufgefordert, die Kontrolle durchzuführen. 75 % aller Eigentümer oder Verwaltungen liessen ihre Anlagen in der vorgegebenen Frist kontrollieren. Die restlichen 25 % mussten ein- oder mehrmals gemahnt werden.

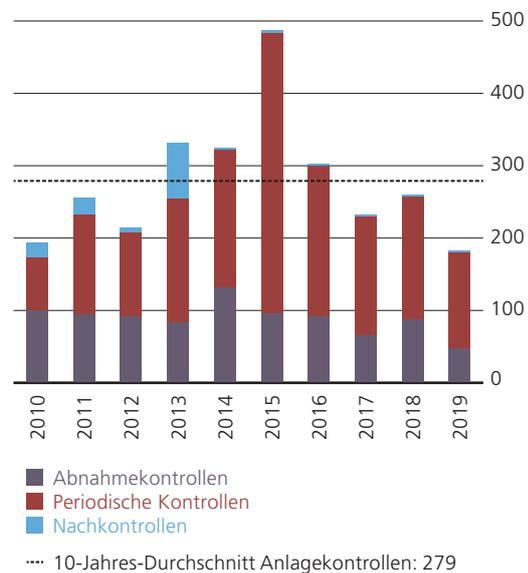
Im Kanton Zug sind mittlerweile 4529 (Vorjahr 4490) Gebäude mit einem Blitzschutzsystem versehen. Nur bei 2129 Gebäuden ist die Blitzschutzanlage aufgrund der Nutzung oder Bauart gesetzlich vorgeschrieben. Mehr als die Hälfte aller Anlagen wurden freiwillig installiert, um sich vor den Folgen eines Blitzeinschlags zu schützen.

Im Berichtsjahr waren erneut über 90 % aller Schäden auf indirekte Einschläge (Überspannungsschäden) zurückzuführen. Überspannungen zerstören vor allem empfindliche Anlagenkomponenten wie beispielsweise Liftsteue-

Blitzeinschläge und Schadenssummen



Anlagekontrollen Blitzschutz



rungen, Sicherheitsanlagen oder Frequenzumrichter. Die Gebäudeversicherung Zug empfiehlt deshalb allen Gebäudeeigentümern den Einbau von Blitzschutzsystemen und Überspannungsschutzeinrichtungen. Mit diesen Massnahmen lassen sich viele Schäden vermindern oder vermeiden.

Löschwasser und Hydranten

Für die Feuerwehren bleibt Wasser das wichtigste Löschmittel überhaupt. Die Gründe liegen in den guten physikalischen Eigenschaften, in der hohen Verfügbarkeit und den tiefen Kosten. Die Gebäudeversicherung Zug beteiligt sich substantiell an den Kosten für die Bereitstellung und Verteilung des Löschwassers. Sie überwies im Berichtsjahr

984 941 Franken (Vorjahr 960 466 Franken) an die privaten und kommunalen Wasserversorgungen im Kanton Zug.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge für 49 (Vorjahr 48) neu erstellte Hydranten abgerechnet. Beim Ersatz von Wasserleitungen wurden 39 neue Hydranten eingebaut. Weitere 10 Hydranten wurden bei Erweiterungen von Versorgungsgebieten oder bei der Erschliessung von neuen Baugebieten erstellt. Somit stehen für die Feuerwehren im Kanton Zug 3196 (Vorjahr 3186) Oberflurhydranten für den Wasserbezug bereit.



Feuerwehrwesen

ESAF 2019

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Zug war mit über 400 000 Besuchern das grösste Sportereignis der Schweiz im Jahr 2019. Das Feuerwehrinspektorat war zusammen mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes an der Interventionsplanung rund um das ESAF beteiligt. Die intensive Zusammenarbeit im Vorfeld zum ESAF war äusserst wertvoll. Das gemeinsame Interventions- und Führungsverständnis konnte gefestigt werden, wovon nicht zuletzt künftige Grosseignisse profitieren werden.

Innerhalb der übergeordneten Gesamteinsatzleitung der Zuger Polizei bildete das Feuerwehrinspektorat einerseits die Schnittstelle zum Bereich Feuerwehr der Gesamteinsatzleitung des ESAF und andererseits zu den Zuger Feuerwehren. Hauptaufgabe war die Koordination der Mittel der Zuger Feuerwehren und der damit verbundenen Interventionsmassnahmen im Ereignisfall. Weil die Mittel der Stützpunktfeuerwehr teilweise für das ESAF gebunden waren, hätte die Stützpunktfeuerwehr bei mehreren gleichzeitig auftretenden Ereignissen nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr intervenieren können. Das Feuerwehrinspektorat war deshalb für das Aufgebot und die Koordination ausserkantonaler Stützpunktfeuerwehren zuständig.

Alarmierung

Bei Strassenrettungen werden die Gemeinde- und Stützpunktfeuerwehren neu wie bei Personenrettungen gleichzeitig aufgeboden. Die Stützpunktfeuerwehr ist für die eigentliche Rettung der verunfallten Person mit schwerem Gerät zuständig. Aufgaben der Gemeindefeuerwehr sind unter anderem die Sicherung der Unfallstelle, die Patientenbetreuung, die Einweisung weiterer Einsatzkräfte sowie der Brandschutz.

Das Alarmierungssystem MoKoS wurde um ein Unwettermodul erweitert. Bei Elementarereignissen können neu nebst der Einsatzleitzentrale auch die Zuger Feuerweh-

ren eingehende Alarmmeldungen aus dem Kanton Zug direkt erfassen. Dadurch haben Einsatzleitzentrale, Einsatzleitung und Feuerwehrinspektorat jederzeit die Übersicht über den aktuellen Stand laufender Einsätze, was eine effiziente Disposition der Einsätze und Einsatzmittel ermöglicht.

Autarke Notalarmierung

Im Berichtsjahr wurde das System zur autarken Notalarmierung getestet und in Betrieb genommen. Bei einer Störung oder einem Ausfall der Alarmierungssysteme (Telefon, Pager) können die Zuger Feuerwehrleute trotzdem über vier autarke Notsender alarmiert und mobilisiert werden. Die Sender sind in Zug, Hünenberg, Unterägeri und Menzingen stationiert und werden durch die entsprechenden Feuerwehren betreut und bei Bedarf in Betrieb genommen.

Aus- und Weiterbildung

An verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangeboten der Gebäudeversicherung Zug erweiterten 635 (Vorjahr 961) Teilnehmende ihre Handlungskompetenzen. Alle Kurse wurden von unseren nebenamtlich tätigen Instruktoren und Fachinstruktoren durchgeführt.

Am neu gestalteten Einführungskurs für Kommandanten und Stellvertreter nahmen 18 Feuerwehroffiziere teil. Die Teilnehmenden setzten sich dabei unter anderem mit den Themen Feuerwehrwesen im Kanton Zug, Führung und Kommunikation, Organisation und Prozesse, Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, Alarmierung sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auseinander.

Einsatzhygiene

Die Zuger Feuerwehren setzten die Vorgaben der Feuerwehr Koordination Schweiz und des Feuerwehrinspektorates hinsichtlich Einsatzhygiene und Schwarz/Weiss-Trennung miliztauglich und pragmatisch um. Die Anforderungen an den Gesundheitsschutz unserer Feuerwehrleute sind gewährleistet.

Kennzahlen Feuerwehrwesen

Zuger Feuerwehren per 31.12.2019

Feuerwehren	Anzahl	Total	Stunden	Total
Gemeindefeuerwehren	11			
Betriebsfeuerwehren	0	11		
Stützpunktfeuerwehr	1	1		
Personalbestand	976	976		
davon Frauen	82			
davon Offiziere	112			
davon Unteroffiziere	202			
Übungen und weitere Anlässe				
Übungen	1 057		34 079	
Dienstanlässe			7 177	41 256
Einsätze				
Brandbekämpfung	136		5 152	
Elementarereignisse	49		530	
Strassenrettungen	18		595	
Technische Hilfeleistungen	240		2 891	
Ölwehr	53		711	
Chemiewehr	16		284	
Strahlenwehr	0		0	
Einsätze auf Bahnanlagen	0		0	
Brandmeldeanlagen ohne Intervention und Falschalarme	213		2 543	
Diverse	78	803	505	13 211
Nicht alarmmässige Aufgebote	100	100	1 833	1 833

Kennzahlen Feuerwehrwesen

Feuerwehrrinspektorat per 31.12.2019

Personal	Anzahl	Total	CHF
Feuerwehrrinspektor und Stellvertreter	3		
Feuerwehrrinspektor-Stv. (nebenamtlich)	1	4	
Feuerwehrrinstruktoren/-instruktorinnen	27		
Fachinstruktoren/-instruktorinnen	5	32	
Chemiestab	7	7	
Feuerwehr Peers Gebäudeversicherung Zug	6	6	
Gesamteinsatzleiter GEL	19	19	
Kurse	Anzahl	Tage	
Kurse Gebäudeversicherung Zug	78	109	
Eingesetzte Instruktoren und Fachinstruktoren	32	264	
Kurse FKS und Dritte	19	66	
davon Teilnehmende	13	54	
davon in Kursstäben	6	12	
Kurskosten			
Ausbildungsaufwand / Kurse			458 000
davon Kurstagelder Zuger Feuerwehren			124 000
Beiträge			
Pauschalen an Zuger Feuerwehren			212 000
Betrieb Stützpunktfeuerwehr (inkl. Beiträge ASTRA, ISB und Kanton ZG)			360 000
Fahrzeuge und Ausrüstungen			649 000

Grundlagen und Grundsätze

Die Gebäudeversicherung Zug versichert alle Gebäude im Kanton Zug obligatorisch gegen Feuer- und Elementarschäden und ist zuständig für die Belange des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Rechtsform

Die Gebäudeversicherung Zug ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zug.

Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Tätigkeiten der Gebäudeversicherung Zug sind das Gesetz über die Gebäudeversicherung (BGS 722.11), das Gesetz über den Feuerschutz (BGS 722.21) sowie die dazugehörigen Verordnungen, Technischen Ausführungsbestimmungen, Reglemente und Weisungen.

Aufsicht, Genehmigung und Kenntnisnahme

Der Regierungsrat übt die Aufsicht über die Gebäudeversicherung Zug aus. Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht werden vom Regierungsrat genehmigt und vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung der Gebäudeversicherung Zug, nimmt die Gesamtleitung wahr, überwacht den Geschäftsbetrieb und richtet ein Internes Kontrollsystem ein. Er schliesst Vereinbarungen aller Art ab, welche den Zweck und die Sicherheit der Gebäudeversicherung Zug fördern und unterstützen. Weiter erlässt er technische Ausführungsbestimmungen, insbesondere zur Ermittlung der Versicherungswerte, zur Schadenabschätzung sowie zur Abgrenzung von Gebäu-

de- und Mobilversicherung. Der Verwaltungsrat sorgt für die finanzielle Stabilität, legt die Höhe der Prämien aufgrund versicherungstechnischer Prüfungen fest und erlässt ein Reglement für die Anlagebereiche. Er genehmigt das Budget und verabschiedet zuhanden des Regierungsrats den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie ein Reglement betreffend Einstufung von Angestellten der Gebäudeversicherung Zug in Gehaltsklassen und Funktionsgruppen sowie Ausrichtung besonderer Entschädigungen gemäss Personalgesetz (BGS 154.21). Er unterbreitet dem Regierungsrat Vorschläge für die Ernennung der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle. Zudem legt der Verwaltungsrat die Zeichnungs- und Anweisungsberechtigung fest (bei Arbeitsverträgen unter Gewährleistung der Doppelunterschrift des Personalamts). Schliesslich nimmt er die ihm vom Gesetz über den Feuerschutz (BGS 722.21) zugewiesenen Aufgaben im Bereich des Brandschutzes wahr.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat wählte auf Antrag des Verwaltungsrates das Unternehmen Balmer-Etienne AG, Luzern, als Revisionsstelle für die Geschäftsjahre 2018, 2019 und 2020. Seit Inkrafttreten des neuen Gebäudeversicherungsgesetzes per 1. Januar 2018 untersteht die Gebäudeversicherung Zug nicht länger dem Finanzhaushaltgesetz des Kantons Zug.

Einsprache- und Beschwerdeinstanz

Gegen Verfügungen der Gebäudeversicherung Zug kann beim Verwaltungsrat Einsprache erhoben werden. Gegen Einspracheentscheide des Verwaltungsrates der Gebäudeversicherung Zug kann beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden.

Grundlagen und Grundsätze

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Zug besteht aus dem Direktor, dem Leiter Stab – Zentrale Dienste und den Leitern der Abteilungen Versicherung, Brandschutz, Feuerwehr und Finanzen. Die Geschäftsleitung vertritt die Gebäudeversicherung Zug nach aussen und ist für alle Geschäfte zuständig, die keinem anderen Organ übertragen sind.

Finanzielle Mittel

Die Gebäudeversicherung Zug finanziert ihre Leistungen aus den Prämien der Versicherten, aus Kapitalerträgen und Abgaben. Sie besitzt kein gewinn- und stimmberechtigtes Kapital. Die Gebäudeversicherung Zug verfügt weder über ein Dotationskapital noch beansprucht sie eine Staatsgarantie. Für Verbindlichkeiten haftet sie ausschliesslich mit ihrem Vermögen.

Rechnungslegung

Die Gebäudeversicherung Zug erstellt ihre Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER im Allgemeinen und den Empfehlungen für Gebäudeversicherungen gemäss GAAP FER 41 im Besonderen.

Informationspolitik

Die Gebäudeversicherung Zug betreibt eine offene und transparente Informationspolitik mittels Geschäftsbericht, Internet und Medienmitteilungen.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risiken managen und risikobasiert angemessene Kontrollen durchzuführen ist eine kontinuierliche Aufgabe auf allen Stufen der Gebäudeversicherung Zug. Die Ausgestaltung des Risikomanagements und der Internen Kontrolle sowie die Überprüfung von deren Umsetzung sind Aufgaben des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung setzt die Vorgaben um.

Als zusätzliches Instrument gewährleistet die externe Revision eine unabhängige Überprüfung des Risikomanagement- und Kontrollsystems und weist den Verwaltungsrat auf allfällige Lücken in den Vorgaben oder der Umsetzung hin.

Gemeinschaftsorganisationen

VKG – Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen

Die *Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)* bezweckt die strategische Koordination und die Interessenvertretung der Gemeinschaftsorganisationen der Gebäudeversicherungen sowie von deren Mitgliedern. Die Zusammenarbeit erfolgt strukturiert nach den drei Kernaufgaben «Prävention», «Intervention» und «Versicherung».

Mit der Einbindung der Politik und anderer Interessengruppen werden die Gemeinschaftsorganisationen gestärkt. Als Branchenverband vertritt die VKG die Interessen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) national und über die Landesgrenzen hinaus. Die KGV erfahren einen Mehrwert, indem unter anderem die Kommunikation gegen innen und aussen aufeinander abgestimmt wird. Die VKG schafft innerhalb der Gebäudeversicherungslandschaft eine gemeinsame Identität.

VKF – Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen

Die *Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)* unterstützt ihre Mitglieder im Bereich Prävention. Das Angebot umfasst sowohl den Brandschutz als auch die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis sowie Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom. Die VKF entwickelt im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen Instrumente zur Minimierung von Personen- und Gebäudeschäden. Beim Brandschutz sind dies die schweizweit verbindlichen Brandschutzvorschriften sowie das Brandschutzregister. Die Online-Plattform «www.schutz-vor-naturgefahren.ch» hilft ihrerseits beim Vorbeugen in der Elementarschadenprävention.

IRV – Interkantonaler Rückversicherungsverband

Der *Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV)* stellt den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit. Sie ist die Versicherung der KGV. Die Rückversicherung des IRV deckt

Grossrisiken ab und gleicht für die einzelnen KGV Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf aus. Das einzigartige Solidarsystem garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den Beteiligten.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Der *Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (Pool)* stellt im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen. Dieser Schutz ist allerdings bei einem schwereren Beben kaum ausreichend. Deshalb setzt sich der Pool ausserdem für eine obligatorische Erdbebenversicherung ein.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Die *Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV)* fördert Projekte angewandter Forschung. Sie unterstützt dadurch die langfristigen, strategischen Ziele der KGV. In deren Auftrag initiiert sie regelmässig Ausschreibungen in den Bereichen Prävention, Schaden- und Risikoanalyse, Entwicklung und Bewertung von Schutzmassnahmen sowie Kommunikation. Die Projektförderung bezieht sich ausschliesslich auf Naturgefahren. Naturgefahren nehmen zu und erhöhen das Gefahrenpotential. Weniger Schäden bedeuten tendenziell geringere Schadenzahlungen. Die Stiftung trägt somit indirekt dazu bei, dass die Gebäudebesitzer von günstigen Prämien profitieren.

FKS – Feuerwehrkoordination Schweiz

Die *Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)* vertritt alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein in nationalen Feuerwehrfragen. Die Fachstelle koordiniert und behandelt politische, organisatorische, fachliche und finanzielle Fragestellungen, die für das Feuerwehrwesen als öffentliche Aufgabe von gemeinsamem Interesse sind. Zudem fördert sie die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Bund.

Bilanz

Bilanz		2019	2018	Veränderung
Zahlen in 1000 CHF	Erläuterungen			
Aktiven		198 898	181 099	17 799
Anlagevermögen		177 945	165 493	12 453
Kapitalanlagen	1	163 117	151 923	11 194
Beteiligung	2	6 823	6 820	4
Sachanlagen	3	8 005	6 750	1 255
Umlaufvermögen		20 953	15 606	5 347
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	75	373	-298
Forderungen	5	472	984	-512
Flüssige Mittel		20 405	14 248	6 157
Passiven		198 898	181 099	17 799
Eigenkapital		77 486	75 598	1 888
Gewinnreserven		75 598	68 388	7 210
Gewinn/Verlust		1 888	7 210	-5 322
Fremdkapital		121 412	105 501	15 911
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6	8 253	7 808	445
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	73 490	67 457	6 033
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	8	3 668	3 361	307
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	35 576	25 939	9 637
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	248	172	76
Übrige Verbindlichkeiten	11	71	0	71
Verbindlichkeiten	12	107	765	-658

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2019	2018	Veränderung
Zahlen in 1000 CHF	Erläuterungen			
Bruttoprämienertag		31 235	30 980	256
Stempelsteuer		-1 249	-1 239	-10
Präventionsanteil	13	-4 998	-4 957	-41
Prämienaufwand Rückversicherung	14	-6 451	-6 569	118
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	15	18 537	18 214	322
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	16	-5 046	-7 414	2 368
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	17	-6 033	3 983	-10 016
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-2 191	-3 144	953
Übriger betrieblicher Ertrag		41	1 764	-1 723
Übriger betrieblicher Aufwand		-137	-43	-93
Technisches Ergebnis	18	5 170	13 360	-8 190
Ertrag Prävention und Intervention		6 506	6 402	105
Aufwand Prävention und Intervention		-3 387	-3 792	405
Personal- und Verwaltungsaufwand Prävention und Intervention		-3 081	-2 594	-487
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen Prävention und Intervention		-38	-15	-23
Ergebnis Prävention und Intervention	19	0	0	0
Ertrag aus Kapitalanlagen	20	13 794	4 778	9 016
Aufwand aus Kapitalanlagen	21	-7 201	-7 005	-196
Vermögensverwaltungsaufwand	22	-238	-123	-115
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	23	6 355	-2 350	8 705
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	24	-9 637	-3 800	-5 837
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-3 282	-6 150	2 868
Betriebliches Ergebnis		1 888	7 210	-5 322
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0
Gewinn/Verlust		1 888	7 210	-5 322

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung

Zahlen in 1000 CHF

	2019	2018	Veränderung
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	15 695	16 696	- 1 001
Gewinn/Verlust	1 888	7 210	- 5 322
Abschreibungen auf Kapitalanlageliegenschaften	5 563	0	5 563
Zuschreibungen auf Kapitalanlageliegenschaften	- 660	0	- 660
Realisierte bzw. nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen	1 294	6 737	- 5 443
Realisierte bzw. nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	- 9 154	- 704	- 8 450
Abschreibungen auf Sachanlagen	43	0	43
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	445	2 504	- 2 059
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	6 033	- 3 983	10 016
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	307	614	- 306
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9 637	3 800	5 837
Veränderung Forderungen	512	- 143	655
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	298	- 30	328
Veränderung Verbindlichkeiten	- 587	614	- 1 201
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	76	78	- 2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 9 538	- 17 009	7 471
Investitionen Kapitalanlagen*	- 93 110	- 26 185	- 66 925
Devestitionen Kapitalanlagen*	84 873	15 967	68 906
Investitionen Beteiligung	- 4	- 41	37
Devestitionen Beteiligung	0	0	0
Investitionen Sachanlagen	- 1 297	- 6 750	5 453
Devestitionen Sachanlagen	0	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	6 157	- 313	6 470
Flüssige Mittel 01.01.	14 248	14 561	- 313
Flüssige Mittel 31.12.	20 405	14 248	6 157

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

*inkl. Neuaufbau Wertschriften-Portfolios (Outsourcing)

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

Zahlen in 1000 CHF

	Total Gewinnreserven
Eigenkapital 01.01.2019	75 598
Jahresergebnis 2019	1 888
Eigenkapital 31.12.2019	77 486
Eigenkapital 01.01.2018	68 388
Jahresergebnis 2018	7 210
Eigenkapital 31.12.2018	75 598

Gewinnreserven

Als selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzt die Gebäudeversicherung Zug kein stimm- und gewinnberechtigtes Kapital. Sie schüttet keine Gewinne aus. Bei den Gewinnreserven handelt es sich um die kumulierten Gewinne, abzüglich der kumulierten Verluste. Die Gebäudeversicherung Zug beansprucht keine Staatsgarantie. Der Kanton ist an der Gebäudeversicherung Zug nicht beteiligt.

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gebäudeversicherung Zug erstellt ihre Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 sowie dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER.

Die Jahresrechnung entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht und dem Gesetz über die Gebäudeversicherung vom 25. August 2016 (BGS 722.11). Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmensestätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wurde eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

1.1 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

2.1 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

2.2 Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Gebäudeversicherung Zug, ob eine Wertbeeinträchtigung besteht. Das heisst, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls dies der Fall ist, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

2.3 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gebäudeversicherung Zug sind wie folgt bewertet:

2.3.1 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

2.3.2 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Ist kein aktueller Wert bekannt, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, zur Anwendung.

Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden, sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind, in den Kapitalanlagen erfasst.

2.3.3 Immobilien

Bei den Immobilien der Gebäudeversicherung Zug handelt es sich, mit Ausnahme von drei Liegenschaften mit gemischter Nutzung, ausschliesslich um Wohnliegenschaften. Die neu im STWE erworbenen Räumlichkeiten an der Grafenastrasse 1 in Zug, worin sich seit Ende Oktober 2019 der neue Gesellschaftssitz der GVZG befindet, werden als Betriebsliegenschaft neu unter den Sachanlagen ausgewiesen. Daher wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Sämtliche Immobilien liegen im Kanton Zug. Sie werden ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten. Die Immobilien sind zum Verkehrswert bilanziert. Sie werden nach dem zu erwartenden Ertrag (Ertragswertmethode), unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes und durch den Vergleich mit ähnlichen Objekten, geschätzt. Dabei wird die technische Entwertung ermittelt und berücksichtigt. Die Immobilien werden mindestens alle 10 Jahre neu bewertet. Zudem werden die Immobilien an der Aabach- und Hertistrasse in Zug neu zusätzlich bis auf den «relativen» Landwert abgeschrieben, da diese Liegenschaften im Zuge des Neubauprojekts «Gartenstadt» voraussichtlich ab 01.04.2021

(1. Bauetappe in 27 Monaten) bzw. ab 01.04.2023 (2. Bauetappe in 51 Monaten) rückgebaut werden sollen. Dabei belaufen sich die zusätzlichen Abschreibungen für 2019 auf insgesamt CHF 3.381 Mio., und zwar CHF 2.218 Mio. für die 1. Bauetappe und CHF 1.163 Mio. für die 2. Bauetappe.

2.3.4 Derivative Finanzinstrumente

Investitionen in derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte (Futures, Forwards, Swaps) und Optionen sind gemäss dem Anlagereglement der Gebäudeversicherung Zug grundsätzlich nicht gestattet. Derartige Geschäfte sind ausschliesslich für die Absicherung von bestehenden Positionen zulässig.

2.4 Sachanlagen

Die Informatikinfrastruktur (Hard- und Software) wird der Gebäudeversicherung Zug vom Kanton gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Das Büromobiliar, die festen Installationen und die Betriebsliegenschaft werden mit den Abschreibungssätzen gemäss dem «Merkblatt A1995» der Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Software wird nicht aktiviert, bzw. im Erwerbsjahr abgeschrieben. Die allgemeine Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 5000.

2.5 Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

2.6 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

2.7 Gewinnreserven

Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

2.7.1 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken in den Kapitalanlagen (inkl. Immobilien) gebildet und aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Sie werden aufgrund der Rendite-Risiko-Eigenschaften des Portefeuilles ermittelt.

2.7.2 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet.

2.7.3 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden einzeln, d.h. je Versicherungsfall, nach der mutmasslichen Verpflichtung gegenüber dem Versicherten und/oder mathematisch bzw. statistisch aufgrund von Erfahrungswerten vorsichtig bemessen und jährlich überprüft.

2.7.4 Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt. Sie dienen dazu, ungünstige und vorteilhafte Abwicklungsergebnisse der versicherungstechnischen Rückstellungen aufzufangen und werden unter Berücksichtigung der Diversifikation, der Grösse und der Struktur des Versicherungsportfolios sowie der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge gebildet und aufgelöst.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

2.9 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen, im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden, zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

2.10 Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

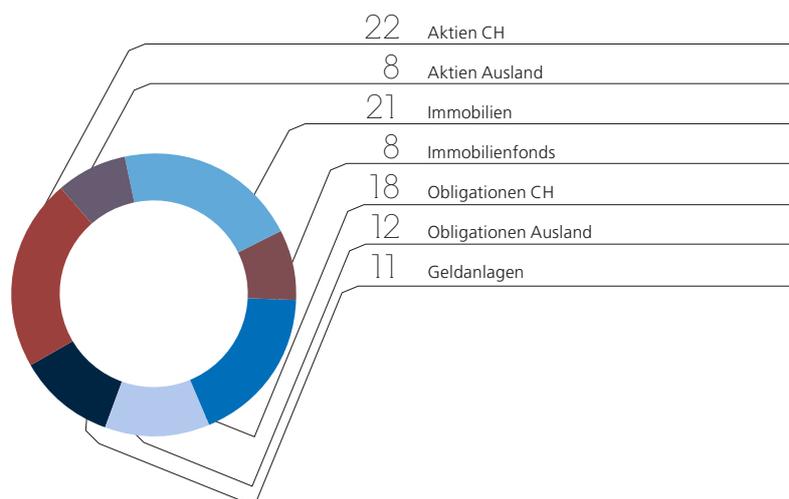
Erläuterungen zur Bilanz

Anhang Zahlen in 1000 CHF	Aktien CH	Aktien Ausland	Immo- bilien*	Immo- bilienfonds	Obligati- onen CH	Obligati- onen Ausl.	Geld- anlagen	2019 Total
1 Kapitalanlagen								
Marktwerte 01.01.	33 354	3 398	39 834	17 986	30 379	716	26 256	151 923
Anschaffungswerte 01.01.	27 630	3 195	28 425	15 151	31 218	789	26 188	132 597
Zugänge	15 131	13 987	0	10 229	22 227	23 085	8 452	93 110
Abgänge	-16 290	-5 974	0	-17 363	-23 818	-4 066	-17 362	-84 873
Anschaffungswerte 31.12.	26 471	11 208	28 425	8 017	29 627	19 808	17 278	140 833
Kumul. Wertberichtigungen								
01.01.	5 724	202	11 409	2 835	-839	-72	67	19 326
Zuschreibungen	2 658	884	660	2 759	283	25	63	7 332
Abschreibungen	-180	-91	-5 563	-17	-333	-208	-7	-6 399
Realisierte Gewinne	1 688	263	0	216	227	68	20	2 482
Realisierte Verluste	-17	0	0	-277	-113	-11	-40	-458
Kumul. Wertberichtigungen								
31.12.	9 873	1 258	6 506	5 516	-775	-198	103	22 283
Marktwerte 31.12.	36 344	12 466	34 931	13 533	28 852	19 609	17 382	163 117

* Detailangaben zu den Immobilien finden sich auf Seite 26, Punkt 1.

Zusammensetzung
Kapitalanlagen

in % per 31.12. 2019

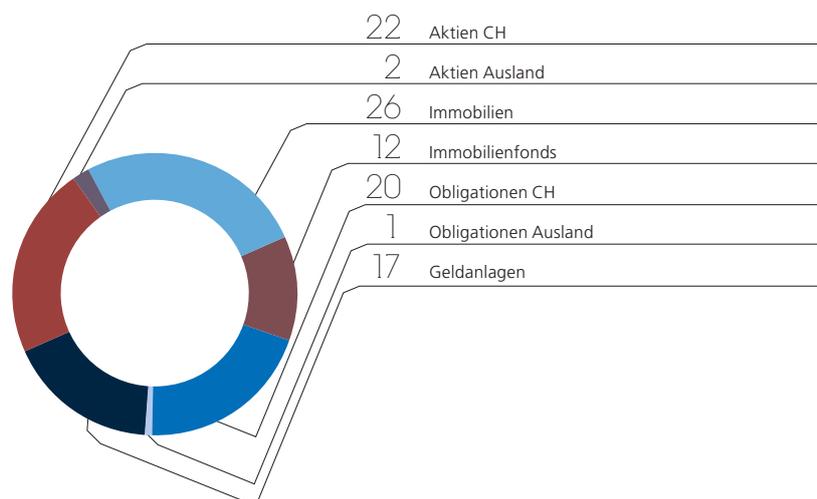


Anhang Zahlen in 1000 CHF								2018
	Aktien CH	Aktien Ausland	Immo- bilien*	Immo- bilienfonds	Obligati- onen CH	Obligati- onen Ausl.	Geld- anlagen	Total
1 Kapitalanlagen								
Marktwerte 01.01.	34 160	3 385	39 834	18 508	30 190	735	20 926	147 738
Anschaffungswerte 01.01.	25 418	2 734	28 425	13 943	30 168	789	20 902	122 379
Zugänge	4 173	711	0	1 208	14 377	0	5 716	26 185
Abgänge	-1 960	-249	0	0	-13 328	0	-430	-15 967
Anschaffungswerte 31.12.	27 630	3 195	28 425	15 151	31 218	789	26 188	132 597
Kumul. Wertberichtigungen								
01.01.	8 742	651	11 409	4 564	23	-53	24	25 359
Zuschreibungen	377	20	0	0	158	0	0	555
Abschreibungen	-3 242	-471	0	-1 729	-908	-19	-1	-6 371
Realisierte Gewinne	0	4	0	0	100	0	44	149
Realisierte Verluste	-154	-1	0	0	-211	0	0	-366
Kumul. Wertberichtigungen								
31.12.	5 724	202	11 409	2 835	-839	-72	67	19 326
Marktwerte 31.12.	33 354	3 398	39 834	17 986	30 379	716	26 256	151 923

* Detailangaben zu den Immobilien finden sich auf Seite 26, Punkt 1.

Zusammensetzung Kapitalanlagen

in % per 31.12. 2018



Erläuterungen zur Bilanz

Anhang	Erwerbsjahr	2019	2018
Zahlen in 1000 CHF			
1 Kapitalanlagen			
Immobilien		34 931	39 834
Die Gebäudeversicherung Zug besitzt folgende Liegenschaften:			
Zeughausgasse 3, Zug	1971		
Steinhauserstrasse 38, Zug	1975		
Poststrasse 10, Zug	1978		
Schanz 14, Zug	1980		
Zugerbergstrasse 18, Unterägeri	1991		
Aabachstrasse 25, 27, 29, 31 und Hertistrasse 53, 55, Zug	1994		
Aabachstrasse 19, 19a/b, 21, Zug	1995		
Aabachstrasse 23, Zug	1997		
Holzhäusernstrasse 58, Buonas	2015		
Die Liegenschaften sind hypotheckenfrei.			
2 Beteiligung		6 823	6 820
Die Gebäudeversicherung Zug ist Mitglied beim Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Am Vermögen dieser einfachen Gesellschaft ist sie mit 3.49 % beteiligt. Im Vorjahr betrug die Beteiligung 3.48 %.			
3 Sachanlagen		8 005	6 750
Büromobiliar Grafenaustrasse 1, Zug; 12.50 % Abschreibung linear auf Anschaffungswert TCHF 295	Oktober 2019	288	0
Feste Installationen Grafenaustrasse 1, Zug; 7.50 % Abschreibung linear auf Anschaffungswert TCHF 1003	Oktober 2019	990	0
Betriebsliegenschaft Grafenaustrasse 1, Zug (STWE); 2.0 % Abschreibung linear auf Anschaffungswert TCHF 6750	Oktober 2019	6 727	6 750
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen		75	373
Kapitalzinsen		0	309
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen		75	65
5 Forderungen		472	984
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern			
Jahresprämien		9	2
Teil- und Bauversicherungsprämien		170	179
Forderungen gegenüber Rückversicherern			
Anteil Rückversicherung Feuerschäden IRV		57	543
Anteil Rückversicherung Elementarschäden IRV		0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen			
Stützpunkt- bzw. Ölwehrrabrechnung, Kanton Zug		87	32
Sonstige Forderungen			
Guthaben Eidg. Steuerverwaltung VST		149	227
Übrige Forderungen		0	2

Anhang					2019
Zahlen in 1000 CHF	01.01.	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.
6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung					
Feuerschäden brutto	5 937	4 320	-3 531	0	6 726
Abzgl. Anteil Rückversicherung	67	0	-67	0	0
Feuerschäden netto	6 004	4 320	-3 598	0	6 726
Elementarschäden brutto	1 804	765	-1 042	0	1 527
Abzgl. Anteil Rückversicherung	0	0	0	0	0
Elementarschäden netto	1 804	765	-1 042	0	1 527
Elementarschäden IRG netto	0	0	0	0	0
Total	7 808	5 085	-4 640	0	8 253

Anhang					2018
Zahlen in 1000 CHF	01.01.	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.
6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung					
Feuerschäden brutto	2 967	0	2 970	0	5 937
Abzgl. Anteil Rückversicherung	475	0	-408	0	67
Feuerschäden netto	3 443	0	2 561	0	6 004
Elementarschäden brutto	1 861	0	0	-57	1 804
Abzgl. Anteil Rückversicherung	0	0	0	0	0
Elementarschäden netto	1 861	0	0	-57	1 804
Elementarschäden IRG netto	0	0	0	0	0
Total	5 304	0	2 561	-57	7 808

Für alle bis zum Abschlusstag eingetretenen Schäden wurden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftigen für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anhang					2019
Zahlen in 1000 CHF	Feuer	Elementar	IRG	Erdbeben	Total
7 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen					
Stand 01.01.2019	9 634	38 892	5 778	13 153	67 457
Verwendung	0	0	0	0	0
Bildung	1 937	3 871	85	140	6 033
Auflösung	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2019	11 571	42 763	5 863	13 293	73 490

Anhang					2018
Zahlen in 1000 CHF	Feuer	Elementar	IRG	Erdbeben	Total
7 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen					
Stand 01.01.2018	9 634	38 892	9 814	13 100	71 440
Verwendung	0	0	0	0	0
Bildung	0	0	0	53	53
Auflösung	0	0	-4 036	0	-4 036
Stand 31.12.2018	9 634	38 892	5 778	13 153	67 457

Diese Rückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt.

Soll-Rückstellungen	2019	2018
Zahlen in 1000 CHF		
Nicht rückversicherte Elementarschäden inkl. IRV-Nachschusspflicht	56 203	38 998
Nicht rückversicherte Feuerschäden	10 950	10 950
Verpflichtung Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar	5 863	5 788
Verpflichtung Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung	13 293	13 160
Soll-Rückstellung 31.12.	86 309	68 895
davon zurückgestellt	-73 490	-67 457
Rückstellungsbedarf 31.12.	12 819	1 438

Anhang				2019
Zahlen in 1000 CHF	01.01.	Bildung	Auflösung	31.12.
8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
Feuerschutz	2 358	553	0	2 911
Beitragszusicherungen	637	0	-300	337
Fonds Schadenwehr Nationalstrassen	180	0	0	180
Ferien- und Überzeitsaldi	186	54	0	240
Total	3 361	607	-300	3 668

Anhang				2018
Zahlen in 1000 CHF	01.01.	Bildung	Auflösung	31.12.
8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
Feuerschutz	2 450	0	-92	2 358
Beitragszusicherungen	0	637	0	637
Fonds Schadenwehr Nationalstrassen	115	65	0	180
Ferien- und Überzeitsaldi	182	4	0	186
Total	2 747	706	-92	3 361

Die Rückstellung für den Feuerschutz ist aufgrund ihrer Finanzierung zweckgebunden. Sie kann nur über die Erhöhung bzw. Senkung des Feuerschutzbeitrages gebildet oder aufgelöst werden.

Erläuterungen zur Bilanz

Anhang

Zahlen in 1000 CHF

01.01.

Bildung

Verwendung

Auflösung

31.12.

9 Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

	01.01.	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.
Stand 2019	25 939	9 637	0	0	35 576
Stand 2018	22 139	3 800	0	0	25 939

Soll-Rückstellungen

Zahlen in 1000 CHF

	2019	2018
Soll-Rückstellung 31.12.	35 576	31 127
davon in der Bilanz zurückgestellt	-35 576	-25 939
Rückstellungsbedarf 31.12.	0	5 188
Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Die Zielwerte dieser Rückstellungen in Abhängigkeit der Anlagestrategie sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig modifiziert und wie folgt definiert worden:		
Aktien Schweiz	30 %	30 %
Aktien Ausland	40 %	35 %
Immobilien	15 %	16 %
Immobilien «Gartenstadt»	0 %	16 %
Immobilienfonds	20 %	20 %
Obligationen Schweiz	20 %	20 %
Obligationen Ausland	35 %	25 %
Geldanlagen	10 %	10 %
Die Rückstellungen werden in Prozent des Marktwertes am Bilanzstichtag gebildet. Sie betragen im Berichtsjahr 21.8 % (Vorjahr 16.3 %) des Marktwertes. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Erfolgsrechnung.		
10 Passive Rechnungsabgrenzungen	248	172
Vorausbezahlte Mietzinsen (inklusive Nebenkosten)	117	97
Übrige Transitorische Abgrenzungen	131	75
11 Übrige Verbindlichkeiten	71	119
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Finanzverwaltung Kanton Zug, Ausgleichskasse Zug	59	119
12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107	646
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	57	646
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Finanzverwaltung Kanton Zug, VKF Bern etc.	49	0

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Anhang	2019	2018
Zahlen in 1000 CHF		
13 Präventionsanteil	-4 998	4 957
Feuerschutzbeitrag Gebäudeversicherung Zug	-4 998	4 957
14 Prämienaufwand Rückversicherung	-6 451	-6 569
Rückversicherung Feuer	-2 240	-2 382
Rückversicherung Elementar	-3 285	-3 277
Rückversicherung IRG	-5	0
Rückversicherung Erdbeben	-921	-910
15 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	18 537	18 214
Die verdienten Prämien für eigene Rechnung stellen jenen Betrag dar, welcher der Gebäudeversicherung Zug bleibt, um die Schäden zu bezahlen, die Schadenabwicklungskosten zu decken und die nötigen Rückstellungen vorzunehmen.		
16 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-5 047	-7 414
Bezahlte Schäden und Leistungen für eigene Rechnung	-5 085	-7 624
Bezahlte Schäden und Leistungen	-5 085	-7 556
+ Anteil Rückversicherer	0	-67
+ Veränderung der versicherungstechn. Rückstellungen auf eigene Rechnung	0	135
+ Regresse	38	75
17 Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-6 033	3 983
Rückstellungen für nicht rückversicherte Feuer- und Elementarschäden und IRV- Nachschusspflicht	-5 807	0
Rückstellungen für IRG- Verpflichtung	-85	4 036
Rückstellungen für Erdbebenverpflichtung	-141	-53

Die Berechnungsmethode zur Festlegung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen (VSRST) für die Risiken «Feuer» und «Elementar» wurde für das Geschäftsjahr 2019 neu definiert und erstmals angewandt. Auf eine theoretische Neuberechnung der Vergangenheitswerte (Restatement) wird verzichtet.

Die Bildung oder Auflösung von VSRST orientiert sich an einem langfristigen, mittleren Schadensatz (Schadensatz = Netto-Schadensumme / Verdiente Prämien, vgl. Erläuterungen 15 und 16). Für diesen Schadensatz hat der Verwaltungsrat einen Zielwert von 0.6 festgelegt. Liegt der Schadensatz des Berichtsjahres unter dem Zielwert von 0.6, werden Schwankungsrückstellungen gebildet, liegt er über dem Zielwert, werden entsprechend Schwankungsrückstellungen aufgelöst. Die Herleitung des Zielwertes basiert auf der statistischen Analyse vergangener Jahresergebnisse und berücksichtigt eine Sicherheitsmarge. Der Zielwert wird alle fünf Jahre überprüft und ggf. angepasst.

Die Aufteilung der so ermittelten VSRST-Veränderung erfolgt sodann zu 1/3 auf das «Feuerschaden-Risiko» und zu 2/3 auf das «Elementarschaden-Risiko».

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Segmentinformation Versicherung Zahlen in 1000 CHF	2019	2018	Veränderung
18 Technisches Ergebnis	5 170	13 360	-8 190
Ertrag aus Versicherung / Verdiente Prämien*	18 537	18 214	322
Bruttoprämien ertrag exklusive Präventionsanteil	26 237	26 023	214
Stempelsteuer	-1 249	-1 239	-10
Prämienaufwand Rückversicherung	-6 451	-6 569	118
Schaden- und Leistungsaufwand*	-5 046	-7 489	2 443
Schaden- und Leistungsaufwand Feuer	-4 282	-3 492	-789
Schaden- und Leistungsaufwand Feuer	-4 282	-3 559	-722
Anteil Rückversicherung	0	67	-67
Schaden- und Leistungsaufwand Elementar	-765	-3 997	3 232
Schaden- und Leistungsaufwand Elementar	-765	-3 997	3 232
Anteil Rückversicherung	0	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-6 033	3 983	-10 016
Betriebsaufwand*	-2 191	-3 144	953
Personalaufwand	-1 561	-1 548	-12
Löhne und Gehälter	-1 260	-1 278	18
Sozialversicherungen	-232	-220	-11
Übriger Personalaufwand	-69	-50	-19
Verwaltungsaufwand	-613	-1 596	983
Raumaufwand	-112	-99	-13
Büro- und Verwaltungsaufwand	-324	-1 268	944
Informatikaufwand	-124	-116	-7
Publikationen und Ausstellungen	-53	-113	59
Abschreibungen auf Sachanlagen	-17	0	-17
Übriger betrieblicher Ertrag	-96	1 796	-1 891
Übriger betrieblicher Ertrag	41	1 839	-1 798
Übriger betrieblicher Aufwand	-137	-43	-93

* für eigene Rechnung

Segmentinformation Versicherung Zahlen in 1000 CHF	2019	2018	Veränderung
Ergebnis aus Kapitalanlagen	- 3 282	- 6 150	2 868
<i>Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen</i>	6 355	- 2 350	8 705
Ertrag aus Kapitalanlagen	13 794	4 778	9 016
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 7 201	- 7 005	- 196
Vermögensverwaltungsaufwand	- 238	- 123	- 115
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	- 9 637	- 3 800	- 5 837
Ordentliches Ergebnis	1 888	7 210	- 5 322
Technisches Ergebnis	5 170	13 360	- 8 190
Ergebnis aus Kapitalanlagen	- 3 282	- 6 150	2 868
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gewinn / Verlust	1 888	7 210	- 5 322

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Die Gebäudeversicherung Zug bietet ausschliesslich die gesetzliche Grunddeckung gegen Feuer- und Elementarschäden an.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Segmentinformation Prävention und Intervention Zahlen in 1000 CHF	2019	2018	Veränderung
19 Ergebnis Prävention und Intervention			
Ertrag Prävention und Intervention	6 506	6 402	105
Feuerschutzbeitrag Gebäudeversicherung	4 998	4 957	41
Feuerschutzbeitrag Privatversicherungen	697	682	15
Ertrag aus Verfügungen und Bewilligungen	66	67	-1
Gemeindebeitrag an Telepage	36	40	-5
Übriger Ertrag Brandbekämpfung	7	0	6
Kantons- und Bundesbeiträge Stützpunkt	544	494	51
Stützpunktbeitrag Prävention und Intervention	41	58	-16
Rückerstattung Einsatzkosten	71	56	15
Übrige Erträge Stützpunkt	47	48	-1
Aufwand Prävention und Intervention	-3 387	-3 792	405
Aufwand Prävention	-572	-624	52
Gemeindefeuerschau	-447	-479	32
Beiträge baulicher Brandschutz	0	0	0
Übrige Brandschutzaufwendungen	-125	-145	20
Aufwand Intervention	-2 815	-3 168	353
Beiträge Löschwasserversorgung	-985	-960	-24
Beiträge Feuerwehren	-562	-875	313
Kursaufwand Brandbekämpfung	-403	-332	-71
Aufwendungen Stützpunkt	-761	-713	-48
Übrige Beiträge Brandbekämpfung	-103	-287	184
Betriebsaufwand	-3 055	-2 594	-461
Personalaufwand	-2 044	-1 984	-60
Löhne und Gehälter	-1 592	-1 559	-32
Sozialversicherungen	-340	-304	-36
Übriger Personalaufwand	-113	-121	8
Verwaltungsaufwand	-1 011	-610	-401
Raumaufwand	-163	-155	-8
Büro- und Verwaltungsaufwand	-665	-155	-511
Informatikaufwand	-154	-166	12
Publikationen und Ausstellungen	-29	-134	105
Abschreibungen auf Sachanlagen	-26	0	-26
Betriebliches Ergebnis	38	15	23
Veränderung nicht versicherungs- technische Rückstellungen	-38	-15	-23
Gewinn/Verlust	0	0	0

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Anhang

Zahlen in 1000 CHF

	2019	2018
20 Ertrag aus Kapitalanlagen	13 794	4 778
Ertrag aus Aktien Schweiz	5 310	1 029
Dividendertrag	964	652
Realisierte Gewinne	1 688	0
Nicht realisierte Gewinne	2 658	377
Ertrag aus Aktien Ausland	1 270	85
Dividendertrag	123	61
Realisierte Gewinne	263	4
Nicht realisierte Gewinne	884	20
Ertrag aus Immobilien	2 543	1 877
Mietertrag	1 883	1 877
Realisierte Gewinne	0	0
Nicht realisierte Gewinne	660	0
Ertrag aus Immobilienfonds	3 564	519
Dividendertrag	590	519
Realisierte Gewinne	216	0
Nicht realisierte Gewinne	2 759	0
Ertrag aus Obligationen Schweiz	898	1 147
Zinsertrag	388	889
Realisierte Gewinne	227	100
Nicht realisierte Gewinne	283	158
Ertrag aus Obligationen Ausland	114	18
Zinsertrag	21	18
Realisierte Gewinne	68	0
Nicht realisierte Gewinne	25	0
Ertrag aus Geldanlagen	95	103
Zinsertrag	12	59
Realisierte Gewinne	20	44
Nicht realisierte Gewinne	63	0

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Anhang	2019	2018
Zahlen in 1000 CHF		
21 Aufwand aus Kapitalanlagen	-7 201	-7 004
Aufwand aus Aktien Schweiz	-197	-3 395
Realisierte Verluste	-17	-154
Nicht realisierte Verluste	-180	-3 242
Aufwand aus Aktien Ausland	-91	-473
Realisierte Verluste	0	-1
Nicht realisierte Verluste	-91	-471
Aufwand aus Immobilien	-5 849	-264
Realisierte Verluste	0	0
Nicht realisierte Verluste	0	0
Immobilienaufwand	-287	-264
Abschreibungen	-5 563	0
Aufwand aus Immobilienfonds	-294	-1 729
Realisierte Verluste	-277	0
Nicht realisierte Verluste	-17	-1 729
Aufwand aus Obligationen Schweiz	-446	-1 119
Realisierte Verluste	-113	-211
Nicht realisierte Verluste	-333	-908
Aufwand aus Obligationen Ausland	-219	-19
Realisierte Verluste	-11	0
Nicht realisierte Verluste	-208	-19
Aufwand aus Geldanlagen	-104	-1
Realisierte Verluste	-40	0
Nicht realisierte Verluste	-7	-1
Negativzinsen	-57	0
Realisierte Kursverluste	0	-4
Realisierte Kursverluste Aktien Ausland und Obligationen Ausland	0	-4

Die hier ausgewiesenen Kursverluste resultieren aus unterschiedlichen Bilanzkursen bei der Gebäudeversicherung Zug einerseits und den depotführenden Banken andererseits. Die Kursanpassungen wurden am Jahresende global verbucht und nicht auf die einzelnen Anlagekategorien bzw. Titel aufgeteilt.

Anhang Zahlen in 1000 CHF	2019	2018
22 Vermögensverwaltungsaufwand	-238	-123
Depotgebühren, Courtage	-152	-118
Steuerabzüge Fremdwährungen	-9	-5
Anlagenbewirtschaftung	-77	0
23 Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6355	-2350
Erfolg aus Aktien Schweiz	5113	-2367
Erfolg aus Aktien Ausland	1179	-387
Erfolg aus Immobilien	-3306	1613
Erfolg aus Immobilienfonds	3270	-1210
Erfolg aus Obligationen Schweiz	452	27
Erfolg aus Obligationen Ausland	-105	-1
Erfolg aus Geldanlagen	-9	102
Kursverluste Aktien Ausland und Obligationen Ausland	0	-4
Vermögensverwaltungsaufwand	-238	-123
24 Veränderung für Risiken in den Kapitalanlagen	-9637	-3800

Diese Rückstellungen wurden für die marktspezifischen Risiken in den Kapitalanlagen (inkl. Immobilien) gebildet und/oder aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Sie wurden aufgrund der Rendite-Risiko-Eigenschaften des Portefeuilles ermittelt.

Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung

Anhang	2019	2018
Zahlen in CHF		
1. Brandversicherungswerte		
Immobilien (Kapitalanlageliegenschaften)	38 032 000	38 166 000
Betriebsliegenschaft (STWE) Grafenastrasse 1, Zug	3 383 000	0
Mobile Sachanlagen	1 807 000	420 000
2. Eventualverbindlichkeiten		
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung	13 293 246	13 152 523
davon in der Bilanz zurückgestellt	13 293 246	13 152 523
Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar	5 862 500	5 777 500
davon in der Bilanz zurückgestellt	5 862 500	5 777 500
Interkantonaler Rückversicherungsverband: Bedingte statutarische Nachschusspflicht	9 793 000	10 195 600
davon in der Bilanz zurückgestellt	0	0

Die Gebäudeversicherung Zug ist Gesellschafterin des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung. Im Rahmen dieser einfachen Gesellschaft besteht eine solidarische Haftung von 17 (Vorjahr 17) Kantonalen Gebäudeversicherungen.

3. Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Gebäudeversicherung Zug sind in der Zuger Pensionskasse versichert. Die Zuger Pensionskasse ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Zug. Sie führt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach BVG für Alter, Invalidität und Tod für das Staatspersonal und die angeschlossenen Arbeitgeber durch. Die Altersrenten werden nach dem Beitragsprimat ausgerichtet. Das heisst, sie basieren auf dem individuellen Sparguthaben, das versicherungstechnisch in eine Rente umgewandelt wird.

Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2019 betragen 332 000 Franken (Vorjahr 336 000 Franken).

Die Zuger Pensionskasse ist gemäss § 3 Absatz 1 des Pensionskassengesetzes vom 29. August 2013 (BGS 154.31) im System der Teilkapitalisierung finanziert. Die Staatsgarantie deckt den nicht voll finanzierten Teil zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84 % und 100 % Deckungsgrad. Per 31. Dezember 2019 bestand kein nicht finanzierter Teil, da der globale Deckungsgrad weiterhin über 100 % lag.

Der Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse verbesserte sich im Berichtsjahr von 102.0 % auf 108.1 %. Entsprechend besteht neu eine Überdeckung in Höhe von 324.5 Mio. Franken. Diese wurde den Wertschwankungsreserven zugeführt. Der technische Zinssatz, der für die Ermittlung des notwendigen Kapitalbedarfs für die Rentenleistungen massgebend ist, wurde von bisher 1.75 % auf neu noch 1.50 % gesenkt.

3.1 Kennzahlen Zuger Pensionskasse

(Angaben gemäss Geschäftsbericht Zuger Pensionskasse)

	2019	2018
Deckungsgrad	108.1 %	102.0 %
Unterdeckung in Mio. CHF	0.0	0.0
Überdeckung / Wertschwankungsreserven in Mio. CHF	324.5	74.0
Gesamtperformance	13.63 %	-3.00 %
Aktive Versicherte	10 401	10 359
Rentnerinnen und Rentner	3 368	3 169
Angeschlossene Arbeitgebende	114	112
Zins auf Sparguthaben	6.00 %	1.00 %
Technischer Zinssatz	1.50 %	1.75 %

39

4. Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Es sind keine schwebenden Geschäfte, hängigen Rechtsfälle oder latenten Risiken bekannt.

5. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet: Kanton Zug, Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG), Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF), Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS), Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG), Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) sowie die übrigen 17 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV).

Zwischen der Gebäudeversicherung Zug, dem Kanton Zug und den erwähnten Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten, bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen, abgewickelt.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgeschehen der Gebäudeversicherung Zug haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Forderungen und Verbindlichkeiten zu nahestehenden Organisationen und Personen werden separat ausgewiesen und erläutert.

6. Risikomanagement und Interne Kontrolle

Die Gebäudeversicherung Zug führt ein systematisches, kontinuierliches Risikomanagement und Internes Kontrollsystem. Diese dienen dazu, die Gebäudeversicherung Zug in der Erreichung ihrer Geschäftsziele zu unterstützen, den Fortbestand des Unternehmens und den Erhalt des verwalteten Vermögens zu sichern, Fehler zu vermeiden, Schwachstellen zu beseitigen sowie die Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zu garantieren. In der Ausgestaltung von Risikomanagement und Kontrollsystem werden die Besonderheiten als kleine, auf den Kanton Zug beschränkte Einsparten-Versicherung (geringe Diversifikation in den versicherten Ereignissen, räumliche Kumulierung der versicherten Objekte) und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Drittparteien (IRV/IRG, Kanton, Gemeinden, Feuerwehren, Outsourcing-Partner) berücksichtigt.

Mit angemessenen Prozessen und Instrumenten werden unternehmensweit sämtliche Risiken identifiziert, bewertet und mit geeigneten Massnahmen und Kontrollen bewältigt oder reduziert. Als wichtigste Risikoarten zu nennen sind:

- **Geschäfts- und Umfeld-Risiken:** z. B. Veränderung der politischen Rahmenbedingungen auf allen Stufen, Veränderungen in der Finanzmarktregulierung, Technologie, Klima, Gesellschaft.
- **Versicherungsrisiken:** Schwankungen in der Anzahl und dem Ausmass von Feuer- und Elementarschäden aus dem Kerngeschäft der Versicherung.
- **Finanzmarktrisiken:** Veränderung von Zinsen und Wechselkursen, Schwankungen in den Preisen von Wertschriften (Aktien, Obligationen, andere), Immobilien oder Rohstoffen, Ausfall und Zahlungsunfähigkeit von Gegenparteien (Rückversicherer, Banken, Firmen als Obligationsemittenten), Liquiditätsschwankungen.
- **Operationelle Risiken:** Risikoereignisse, die im eigenen betrieblichen Prozess der Gebäudeversicherung Zug entstehen und finanzielle Verluste, Personenschäden, Betriebsunterbrüche oder auch Reputationsschäden verursachen können. Dazu gehören z.B. Fehlfunktion in Betriebsprozessen, Systemen und Infrastrukturen; Fehler von mitarbeitenden Personen; externe Ereignisse wie Unfälle, Stromausfälle oder Ausfälle von Lieferanten.

Risikobasierte Kapitalsteuerung als Grundlage des Risikomanagements: Grundlage für das Management dieser Risiken bildet eine risikobasierte Kapitalsteuerung. Das risikotragende Kapital soll sicherstellen, dass die Gebäudeversicherung Zug mit hoher Wahrscheinlichkeit die gemäss heutiger Kenntnis möglichen Schaden- und Risikoszenarien übersteht. Dazu analysieren externe Fachleute periodisch oder bei Veränderung wichtiger Parameter sämtliche quantifizierbaren Risiken nach branchenüblichen finanzmathematischen Methoden. Für Versicherungs- und Finanzmarktrisiken berücksichtigen

diese Analysen auch sehr seltene Verlust- oder Schadenszenarien.

Ausgehend von den quantitativen Einschätzungen legt der Verwaltungsrat jährlich das risikotragende Mindestkapital¹ sowie eine Bandbreite mit Mittelwert für das angestrebte Zielkapital fest. Je nach Geschäftsergebnis und Kapitalentwicklung werden unterschiedliche Risiko- und Kapitalsteuerungsmassnahmen nötig oder möglich (Anpassung des Anlagerisikos, Veränderung der Rückversicherung, Bildung/Auflösung von Schwankungsrückstellungen, Prämienerrhöhung oder Prämienrabatte, etc.). Als Sach-Einsparten-Versicherer mit räumlich geringer Ausdehnung verfügt die Gebäudeversicherung Zug kaum über Risikodiversifikation im Versicherungsgeschäft und wendet zur Kapitalsteuerung entsprechend vorsichtigere Regeln an als breit diversifizierte Privatversicherer mit nationalem oder internationalem Portfolio.

- **Versicherungsrisiken** werden wie folgt gemanagt: 1. Über Rückversicherungsdeckungen für die Risiken Feuer und Elementar. Die Deckungen werden jährlich überprüft und der Risikostrategie angepasst. 2. Über die Kapitalsteuerung und die Bildung von Schwankungsrückstellungen 3. Über die Prävention (Brandschutz und Elementarschadenprävention) und Intervention (Feuerwehrwesen). Die enge Verknüpfung von Versicherung, Prävention und Intervention im System «Sichern und Versichern» bildet einen zentralen Pfeiler der Geschäfts- und Risikostrategie der Gebäudeversicherung Zug.
- **Finanzmarktrisiken** werden über Diversifikationsvorgaben gemäss Anlagereglement mit einem Limitensystem nach Anlageklassen, Gegenparteien, Wirtschaftsbranchen und Anlagestilen im tragbaren Rahmen gehalten. Derivative Finanzinstrumente sollen im Grundsatz nur zu Absicherungszwecken verwendet werden. Der Finanzausschuss des Verwaltungsrates berät mit der Geschäftsleitung quartalsweise über allfällig nötige Anpassungen und Massnahmen.
- **Operationelle Risiken** werden im Rahmen des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems identifiziert, regelmässig überprüft und mit einmaligen Optimierungsmassnahmen oder mit der Durchführung von periodischen Kontrollen durch die Verantwortlichen reduziert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

7.1 Genehmigung der Jahresrechnung

Gemäss § 1 Abs. 2 des Gebäudeversicherungsgesetzes vom 25. August 2016 (BGS 722.11) untersteht die Gebäudeversicherung Zug nicht dem Finanzhaushaltgesetz (BGS 611.1) des Kantons Zug. Die Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Zug wird dem Regierungsrat auf Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung (gemäss § 6 Abs. 2 Bst. e) BGS 722.11) und dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme (gemäss § 4 BGS 722.11) vorgelegt.

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

¹ Das risikotragende Kapital ist nicht gleich dem buchhalterisch ausgewiesenen Eigenkapital, sondern basiert auf einer ökonomischen Kapitalbetrachtung. Es berechnet sich hauptsächlich aus dem Eigenkapital und den kumulierten Schwankungsrückstellungen sowie gewissen Eventualverpflichtungen an den IRV/IRG.

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Gebäudeversicherung Zug, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Zug, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

43

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

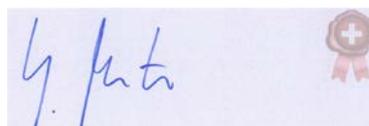
Luzern, 6. April 2020

rf/jur

Balmer-Etienne AG



Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2019

Gesellschaftsorgane und Personal

Aufsicht

Regierungsrat des Kantons Zug

Gebäudeversicherung Zug

Verwaltungsrat

Beat Villiger, Präsident

Ernst Koller, Vizepräsident

Alain B. Fuchs

Daniel Imfeld

Veronika Röthlisberger

Geschäftsleitung

Richard Schärer, Direktor

Andreas Borer, Leiter Stab – Zentrale Dienste

Josef Elsener, Leiter Abteilung Brandschutz

Roland Fässler, Leiter Abteilung Feuerwehr

Armin Müller, Leiter Abteilung Versicherung

Roland Zurbuchen, Leiter Abteilung Finanzen

Finanzen

Roland Zurbuchen, Leiter (seit 01.06.2019)

Esther Hediger

Versicherung

Armin Müller, Leiter

Thomas Arnold

Andy Bürgler (seit 01.09.2019)

Stephan Dietiker

Markus Keiser

Willy Hellmüller

Beat W. Huber (bis 31.03.2019)

Zentrale Dienste

Andreas Borer, Leiter

Sonja Bayard

Ursula Mathis

Brandschutz

Josef Elsener, Leiter

Patrik Grüter

Beat Huber

Othmar Trinkler

Kurt Vogel

Patrick von Deschwanden

Feuerwehr

Roland Fässler, Leiter & Feuerwehrinspektor

Marco Cervini

Roger Widmer

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

Nebenamtliche Funktionäre

Schätzerinnen und Schätzer

Kurt Aklin, Architekt HTL; Viviane Amstalden-Semrad, Architektin ETH; Toni Dubacher, dipl. Bauleiter; Philipp Felber, dipl. Bauleiter; Thiemo Hächler, Architekt; Patrik Hausheer, dipl. Bauleiter; Kurt Heutschi, Architekt; Josef Hürlimann, Architekt HTL; Luigi Laffranchi, Architekt; Peter Langenegger, dipl. Bauleiter; Martin Lenz, Unternehmer; Erwin Ochsner, Architekt; René Ochsner, Architekt / Bauleiter; Peter Penzenstadler, Architekt; Roger Steinmann, Architekt; Martin Studer, Architekt HTL; Markus Trinkler, Architekt; Joseph Züti, Architekt

Feuerwehrinspektor Stv im Nebenamt

Daniel Jauch

Feuerwehrinstruktorinnen und -instruktoren

Martin Blattmann; Marco Cervini; Ivan Cioffi; Pascal Diriwächter; Sandra Dürr; Roland Fässler; Thomas Freimann; David Gisler; Daniel Henggeler; Erich Herzog; Thomas Horat; Beat Huber; Christof Isele; Jean-Daniel Iten; Werner Iten; Silvan Jans; Daniel Jauch; Markus Müller; Andreas Nussbaumer; Michael Panzer († 10.02.2020); Samuel Schmid; Beni Schnüriger; Daniel Sidler; Richard Trinkler; Kuno Vonarburg; Roger Widmer; Urs Zimmermann

Fachinstruktorinnen und -instruktoren

Edgar Blum; Margrit Decrausaz; Christian Fankhauser; Thomas Horat; René Rohner; Richard Trinkler; Jorma Waltisberg

Chemiestab

Rainer Kistler, Bernd Kobler; Andreas Meyer; Christoph Troxler; Silke Walz; Christian Wattenhofer

Gesamteinsatzleiter

Martin Blattmann; Marco Cervini; René Etter; Roland Fässler; Thomas Freimann; David Gisler; Daniel Henggeler; Erich Herzog; Thomas Horat; Beat Huber; Jean Daniel Iten; Daniel Jauch; Markus Müller; Michael Panzer († 10.02.2020); Samuel Schmid; Beni Schnüriger; Daniel Sidler; Richard Trinkler; Roger Widmer

Rücktritte

René Etter, Gesamteinsatzleiter GEL; Richard Trinkler, Fachinstruktor Verkehr; Margrit Decrausaz, Fachinstruktorin Sanität

Ernennungen

Jorma Waltisberg, Fachinstruktor Verkehr; Christian Fankhauser, Fachinstruktor Sanität; Martin Blattmann, Gesamteinsatzleiter GEL; Erich Herzog, Gesamteinsatzleiter GEL; Beat Huber, Gesamteinsatzleiter GEL; Jean-Daniel Iten, Gesamteinsatzleiter GEL

Löschbeiträge privater Versicherungsgesellschaften

Name der Gesellschaft		Versicherungskapital per 31.12.2018 in CHF	Löschbeiträge 2019 an die Feuerschutzrechnung in CHF
Die Mobiliar	Bern	3 404 349 600	170 217.50
Helvetia Versicherungen	St. Gallen	2 110 013 000	105 500.65
Zürich Versicherungen	Zürich	1 699 029 589	84 951.50
AXA Winterthur-Versicherung	Winterthur	1 669 398 066	83 469.90
Allianz Suisse	Zürich	1 386 153 695	69 307.00
Basler Versicherungen	Basel	908 788 000	45 439.40
AIIG Europe Limited (vormals Chartis)	Zürich	723 132 577	36 156.60
XL Insurance Company SE London	Zürich	559 583 000	27 979.15
Generali Assurances	Genève 3	282 746 000	14 137.30
Chubb Versicherungen AG	Zürich	232 579 030	11 628.95
FM Insurance Company Limited	Zürich	174 295 790	8 714.79
Vaudoise Versicherung	Lausanne	151 601 000	7 580.10
HDI Global SE	Zürich	98 376 220	4 918.80
CSS Versicherungs AG	Luzern	95 862 550	4 793.15
AXA Art Versicherung AG	Zürich	81 921 000	4 096.05
Emmental Versicherung	Konolfingen	78 941 000	3 947.05
AXA Corporate Solutions	Winterthur	68 902 595	3 445.15
Smile direct Versicherung AG	Wallisellen	57 544 400	2 877.20
Allianz Risk Transfer AG	Zürich	50 238 000	2 511.90
Lloyd's	Zürich	34 095 000	1 704.73
SBB Insurance	Vaduz	28 091 856	1 405.00
VZ VersicherungsPool AG	Zürich	13 535 973	676.80
Swiss Post Insurance AG	Vaduz	10 044 647	502.25
Visana Services AG	Bern 15	9 340 058	467.00
Metzger Versicherungen	Zürich	4 105 700	205.30
Gartenbau-Versicherung VVaG	Zürich	557 130	27.90
GlarnerSach	Glarus	280 000	14.00
Total		13 933 505 476	696 675.12

